

Der Nachwuchs braucht Dünger

Die Wipkinger Autorin Veronika Sutter hat ihr zweites Buch veröffentlicht: «Mein Bett gehört mir nur in der Nacht» erzählt von der Jugend in den 1970er-Jahren, doch zentrale Themen wie Bildungsgerechtigkeit bleiben relevant.

Jina Vracko – Der Roman «Mein Bett gehört mir nur in der Nacht» beginnt im Jahr 1973 an der fiktiven Bornstrasse: Fanni, Ramon und Toni wachsen in einer klassischen Agglo-Blocksiedlung auf, die Eltern haben kaum Zeit und es wird kein grosser Wert auf gute Noten gelegt. Wer auf der Sonnenseite vom Tal wohnt, hat andere Bedingungen. Dazu die Autorin Veronika Sutter: «Die Unterschiede zeigten sich bereits in jungen Jahren. Und die soziale Herkunft ist oft für das ganze Le-

ben prägend.» Laut einer Statistik der Bildungsplanung Kanton Zürich betrug im Jahr 2024 die gymnasiale Maturitätsquote der 19-Jährigen in Erlenbach über 50 Prozent, in Schlieren waren es 7,6 Prozent.

Sutter beabsichtigte mit ihrem Buch keine politische Botschaft, dennoch ist dieser Fakt ein zentrales Thema des Romans: «Es werden viele Tellerwäscher-Karrieren erzählt, in denen sich Menschen von ganz unten nach oben kämpfen – doch das sind Ausnahmesccheinungen. Mich interessierten die unauffälligen Lebensläufe der Menschen, die bildungsmässig den Kürzeren ziehen.»

Wenn sich die Figuren emanzipieren

Sutter lebt seit über 30 Jahren mit ihrem Partner in Wipkingen. Aufgewachsen ist sie im Sihltal. Der Roman ist inspiriert von ihrer eigenen Kindheit und Jugend. Sie sehe Parallelen zwischen sich und der Hauptfigur Fanni, die auf autodidaktischem Weg zur Schriftstel-

lerin wird. «Zu Beginn war mir die Protagonistin näher, doch beim Schreiben hat sie sich von mir emanzipiert», erzählt Sutter. Ähnlich verhalte es sich mit anderen Romanfiguren.

Tatsächlich gewann Sutter in jungen Jahren zwei Kurzgeschichten-Wettbewerbe. Dann widmete sie sich ihrem Berufsleben als Kommunikationsverantwortliche für NGOs. Auf die Pensionierung hin nahm sie das Schreiben wieder auf. Mit Erfolg: Beim Verlag Edition 8 erschien 2021 ihr erstes Buch «Grösser als du», das für den Schweizer Buchpreis nominiert wurde.

«In Gesprächen mit jungen Menschen höre ich oft, dass es sie beruhigt zu sehen, dass man auch später im Leben etwas Neues anfangen kann», sagt Sutter. Jugendliche hätten heute mehr Stress, mehr Leistungsdruck, nicht zuletzt wegen der sozialen Medien. Aber: Viele der Sujets in ihrem Buch seien Themen der Adoleszenz, die wohl nie verschwinden werden. ○



Die Autorin Veronika Sutter. (zvg)

DAS BUCH

«Mein Bett gehört mir nur in der Nacht», 2025, 148 S.
ISBN: 978-3-85990-569-6
Verlag Edition 8